

# Ergebnisse des Workshops

## „Kalkmagerrasen in der Region Göttingen/Northeim: Nutzung, Pflege und Vernetzung“

13.05.2025

9:00 – 13:00 Uhr

Historische Sternwarte Göttingen

Geismar Landstr. 11



# Bewirtschaftung/Pflege von Magerrasen erhalten, verbessern

Wurde von einer Gruppe als eine der drei wichtigsten Maßnahmen bewertet

Bewirtschaftung

## Ideal

Beweidung  
Huthaltung + Tiere nachts einfernen

Entbuschung / Vorweide / Nachpflege  
Feuer?

Flexible Bewirtschaftung (temporär/räumlich)

## Probleme

Mahd anstatt Beweidung

Alternative Weidetiere

Späte Beweidung

Nicht angepasste Maßnahmen

Vermoosung, Vergrasung, Eutrophierung

## Maßnahmen

(Frühe) Beweidung, Hütehaltung ★★

Zusatzpflege, Nachpflege ★★

Forschungsergebnisse praktisch umsetzen

Monitoring ★

Akteure/Förderung

Zusammenarbeit/Kooperation aller Akteure

Flexibilität der Förderung

Wirtschaftlichkeit der Nutzung/Pflege

Limitierte Verfügbarkeit von BewirtschafterInnen und Weidetieren

Infrastruktur

Förderrichtlinien zu statisch / unflexibel

Bürokratie

Wirtschaftlichkeit verbessern, z.B. durch regionale/lokale Vermarktung ★

Genossenschaften / Start-ups ★

Behördliche Unterstützung / weniger bürokratische Hürden ★★

Ausreichend finanzielle Mittel, neue Fördeprogramme ★

Flexibilität, z.B. EU-Förderung (Möglichkeit zur lokalen Anpassung, flexibler Zeitplan) ★★★

Langfristige Nutzung/Kooperation

Kontinuität der Förderung

Biodiversitätsberatung ★

Umweltbildung, gesellschaftliche Akzeptanz, Öffentlichkeitsarbeit ★

Forschung und Vernetzung

Sonstiges

Vom "Ideal" trennen

Herdenschutz (z.B. Wolf)

Herdenschutz

"organisiertes Chaos"

Klimawandel

# Landschaftskonnektivität von Magerrasen verbessern

Wurde von einer Gruppe als eine der drei wichtigsten Maßnahmen bewertet

## Landschaftskonnektivität

### Ideal

Diversität der Landschaft  
Landschaftsmosaik  
Heterogenität  
Diversität in Alter, Arten-  
zusammensetzung, Zustand

Biotopverbund  
Korridore für Arten  
Reduktion von Barrieren  
Trittsteinbiotope  
Engmaschiges Netz von  
Strukturelementen

Pufferflächen  
Agrarumweltmaßnahmen auf  
Äckern

Großflächigkeit von  
Einzelflächen

### Probleme

Verlust von Habitaten und  
Arten  
Fragmentierung  
genetische Isolierung  
Homogenisierung

schlechter Erhaltungszustand  
Nutzungsaufgabe  
Flächen zu klein  
Unzureichende Pufferflächen

Eutrophierung der Landschaft  
Intensivierung der  
Landwirtschaft

Versiegelung

### Maßnahmen

Traditionelle Triftwege & Bewirtschaftung reaktivieren und fördern ★  
Schafumtrieb

Informationen zusammenführen in Verbindungskarte

Biotopverbund und Pufferflächen fördern, z.B. durch Agrarumweltmaßnahmen ★★  
Erhaltung und Rückbau von Wegen und deren Rändern (auch Straßenbegleitgrün)★  
Anlegen von halboffenen Hecken und anderen Strukturen

Mehr Fläche / Flächenkulisse vergrößern ★★

Flächenkauf / Berücksichtigung von Flächen in kirchlicher und öffentlicher Hand ★★  
Umwandlung von Acker in Grünland ★ Wiederherstellungsmaßnahmen

Erfolgskontrolle und Monitoring

## Akteure/Förderung

Schafumtrieb  
Intakte traditionelle  
Ausbreitungswege (Schaf-  
Hütehaltung)  
Verbindung durch Weidetiere

Mahdgutübertragung

Fehlende Vektoren

Nicht abgestimmtes  
Bewirtschaftungskonzept

Keine ausreichende Förderung

Zuständigkeitsgrenzen

Interessenkonflikte/Zielkonflikte  
(u.a. Flächendruck, Kalkscherben  
acker)

Gute Planung, Kooperation und Vernetzung im Verbundprojekt ★★  
(Behörden, Verbände, Bewirtschafter, Eigentümer, Ehrenamt)

Flächenzugänge und Infrastruktur für Weidetiere und Halter\*innen finanzieren ★

Flexibilität der Maßnahmen ★

Regionale Öffentlichkeitsarbeit  
und Förderung

Unabhängigkeit vom Haushalt,  
flexible Mittel, Reserven anlegen

Lokales Engagement  
(bezahlt und ehrenamtlich)

Landschaftspflegeverbände und Ökostationen weiter ausbauen (Finanzierung)